

Pressemitteilung

Garching, den 2. April 2024

11. April 2024, "Die Rückkehr der Namen": Alle Garchinger Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen

Der Opfer des NS-Regimes gedenken und ein Zeichen für Demokratie und Toleranz setzen – das will das Erinnerungsprojekt "Die Rückkehr der Namen" am 11. April in München. Mit dem Projekt "Die Rückkehr der Namen" erinnert der Bayerische Rundfunk an 1.000 Münchnerinnen und Münchner, die während des NS-Regimes verfolgt, entmenschlicht und ermordet wurden. Sie waren Juden, Sinti und Roma, politische Gegner, Homosexuelle, Zwangsarbeiter, Menschen mit geistigen und körperlichen Behinderungen.

Tausend Bürgerinnen und Bürger werden an den Wohnadressen der Opfer zwischen 15:00 und 16:30 Uhr stehen und ihre Geschichte bezeugen. Um 17:00 Uhr werden sie vom Königsplatz zum Odeonsplatz in die entgegengesetzte Route der Nazi-Militärmärsche laufen. Am Odeonsplatz folgt von 18:00 bis 20:00 Uhr für alle Bürger ein vielfältiges Kultur- und Informationsprogramm mit Musik, Performances, Zeitzeugeninterviews und Filmen.

Der Vorsitzende des Garchinger Integrationsbeirats, Claudio Cumani, wird als Vertreter der AGABY (Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migrantinnen- und Integrationsbeiräte Bayerns) ebenfalls an der Gedenkveranstaltung teilnehmen. Am St.-Pauls-Pl. 7 in München wird er Maria Krawtschuk gedenken, die als Zwangsarbeiterin aus der Ukraine nach München gebracht wurde und am 10.06.1943 im Alter von 16 Jahren in der Heil- und Pflegeanstalt Eglfing-Haar starb.

Alle Garchinger Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Für mehr Informationen über "Die Rückkehr der Namen": www.br.de/rueckkehr-der-namen

Der Integrationsbeirat der Stadt Garching